

Discipula komen seyn/und das gesehene Monument mit diesen Worte angebracht haben: Ihr lieben Jünger iezo hab ich gesehen ein Kaysers Todtenbild / das hatte alle gestalt verloren; der Körper war umb und umb auff geborsten und voller Gwürm/die krochen umbher/ und hatten ihre besondere kurtzweil/ zwen hungerige Schlangen/rageten zum Augen herraus / und nageten an den Kayserslichen Hirnschedel/ darauff hat er den toden Körper seine compellation gerichtet und gesagt: O Großmächtiger Kaysers/wo ist nun deine macht? wo ist nun deine schöne? dein wol gepuztes Frauenzimmer? wo sind nun deine Hoffjunker und Trabanten? wo ist nun dein gerüstes Kriegsheer? wo sind deine schnellen Rosse? wo sind deine Lackeyen? wo sind deine Lockvogel und Jagthunde? Freylich möchstu wol sagen: sie haben mich alle verlassen / und sind von mir gewichen/ do du mich mein Geist verlassen hast. *Ibidem.*

*Die Kaysers  
Hirnschedel  
mit Schlangen  
naget*

3.

3.

Jenes Spanischen Kriegs Obersten und Landvogts in India, Pedro Alvaradi Hausfraw/ da sie die zeitung von ihres Herrn tode bekam/sing sie an höchlich zu schmähen/zu schenden und zu lästern/und sagte: Es hette ihr Gott kein grösser Unglück und schaden auff den Hals können schicken / denn das er ihr ihren Mann hette genommen/ und sie dessen beraubet/ und lies das Haus und die Wende allenthalben schwarz anstreichen / daß es allenthalben traurig und erbärmlich sehen möchte: Ja sie zerreis auch ihre Kleider/und fiel mit grossem Unchristlichen geschrey auff die Erde/ und triebe schreckliche Geberde und Wort/ dergleichen kein unsinnig Mensch zu thun pfleget. *Strigenitius in Exeq. con. 11.*

Unchristliches  
beginnen.

4.

4.

Die Griechen und Römer verbranten ihre Todten Körper / huben nachmals die Asche auff / und sackten sie in ein Säßlein beyseits/ etliche brauchten sie auch wohl im Getrancke wie die Artemisia, die ihren Herrn zu Pulver verbrante und stets von selner Aschen getrunckē hat/ damit sie seiner nicht vergessen möchte/das seint gar grewliche und schreckliche gewonheiten. *D. Weinrich im Sterbensgebet. con. 8.*

Artemisia  
trinckt von ihres  
Herrn Asche.

5.

5.

Etliche Heyden haben ihre Todten nicht selber beweinet / sondern ge-

Prasica bey-  
wisse den Heyden.

CCCCCCCCC iij